

Anregungen und Ideen für Aktivitäten von Kirchengemeinden zu den großen Fridays for future und Klimaschutz-Demonstrationen am 20.9.2019

„fünf-vor-zwölf-Läuten-für den-Klimaschutz“

Die Mitglieder des Ökumenischen Netzwerkes Klimagerechtigkeit sowie die Unterzeichner der Initiative „Churches for future“ rufen ihre Mitglieder auf und laden ein, am 20.9.2019 an möglichst vielen Orten und möglichst in ökumenischer Zusammenarbeit ein **„fünf-vor-zwölf-Läuten-für den-Klimaschutz“** durchzuführen: als eine von vielen möglichen Beteiligungsformen von Kirche an diesem Tag.

Sinnvoll scheint Ihnen dabei zu sein,

- den entsprechenden Vorstoß gut vor Ort ökumenisch abzustimmen
- zu sondieren, ob die Kirchenleitungen bereit sind, das Vorhaben zu unterstützen,
- dass sich die örtlichen Akteure vorab bei den Gruppen der Zivilgesellschaft kundig gemacht haben, was deren genaue lokale Pläne sind (Demo, Kundgebung etc),
- das Ganze entsprechend medial kommuniziert.
- **Last but not least: ein möglichst zeitnahes Streuen dieses Aufrufs in den Landeskirchen, Kirchenkreisen und Kirchengemeinden.**

Im Anschluss an das Läuten wird angeregt, eine **Andacht** zu feiern. (Damit erfüllen Sie auch die Kriterien der „Läuteordnungen“ in den meisten Landeskirchen, wonach nur zu gottesdienstlichen Veranstaltungen geläutet werden darf. Für eine solche Andacht finden Sie einen Andachtsentwurf angehängt

5 vor 12! Kirchturmuhren stehen still.

Der Koordinierungsrat des ökumenischen Bündnisses für Klimagerechtigkeit in Baden-Württemberg spricht Kirchengemeinden, die in Städten mit relevanten Streiks vor Ort sind, gezielt an und macht sie auf eine Aktionsidee aufmerksam, die ein genuin kirchlicher Unterstützungsbeitrag sein könnte:

Es ist 5 vor 12! Kirchturmuhren stehen still – Kirchen für Klimagerechtigkeit

Kirchengemeinden lassen ihre Kirchturmuhren auf „5 vor 12“ stehen und erklären dazu öffentlich, dass sie damit auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinweisen.

Diese Solidarisierungsaktion wurde in der Kirchengemeinde St. Peter in Zürich bereits im März verwirklicht. Der dortige Pfarrer freut sich über die Resonanz dieser Idee in Deutschland und begrüßt es, wenn sie nachgeahmt wird. Mehr zu dieser Aktion:

<https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/die-beruehmteste-uhr-der-stadt-streiktmit/story/158961333>

350 ppm – Läuten

Am 13.12.2009 um 15 Uhr folgten rund um den Globus zahlreiche Kirchen dem Aufruf Ihre Kirchenglocken für den für den Klimaschutz zu läuten. Der Anlass war die damals stattfindende UN-Klimakonferenz in Kopenhagen.

Es wurde 350 Mal geläutet. Die Zahl bezieht sich auf 350 ppm, die nach Ansicht vieler Wissenschaftler die Höchstgrenze für eine ungefährliche Co₂-Konzentration in der Atmosphäre ist. Laut dem Umweltbundesamt lag die weltweite Kohlendioxid-Konzentration im Jahr 2018 bei 407,38 ppm. Folgen davon sind z. B. Dürren, Überschwemmungen und das Abschmelzen der Pole und Gletscher.

Die Zahl 350 symbolisiert darüber hinaus 50 Schläge für jeden Tag der Schöpfung. Dazu wurde

vom World Council of Churches ein Gebetsvorschlag erarbeitet. Diesen finden Sie auf Englisch unter:

<https://www.oikoumene.org/en/resources/documents/wcc-programmes/justice-diakonia-andresponsibility-for-creation/climate-change-water/prayer-service-for-climate-justice>